

Trotz Fridays for Future: 58 Prozent der jungen Österreicher nervt die Mülltrennung

- **Mehr als die Hälfte der jungen Erwachsenen in Österreich sind von der Trennung des Hausmülls genervt, das zeigt eine aktuelle Studie von immowelt.at**
- **Am meisten stört das Sortieren von Problemstoffen. Auch Sperrmüll und Bioabfälle sorgen für Unmut**
- **Singles finden Abfalltrennung lästiger als Paare**

Nürnberg/Wien, 11.07.2019. Graue oder blaue Tonne, Gelber Sack, Glascontainer oder Komposthaufen: Abfalltrennung ist fester Bestandteil des Haushalts-Alltags in Österreich. Doch die bunte Tonnenvielfalt scheint gerade für junge Erwachsene das Sortieren des Mülls nicht unbedingt angenehmer zu machen: 58 Prozent der 18- bis 39-Jährigen sind von der Trennung ihres Hausmülls genervt. Das zeigt eine repräsentative Studie von immowelt.at, einem der führenden Immobilienportale Österreichs. Parallel zur Fridays for Future-Bewegung scheinen die jungen Österreicher festzustellen: Der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit ist eben auch mit mehr Aufwand verbunden. Mit zunehmendem Alter werden die Österreicher jedoch gelassener, was die Mülltrennung angeht. So finden von den 40- bis 59-Jährigen immerhin noch 42 Prozent die separate Sammlung von Wertstoffen mühsam. Bei der Generation 60 plus sind es hingegen nur 29 Prozent.

Problemstoffe sind unbeliebteste Müllsorte Österreichs

Müll ist nicht sonderlich beliebt – trotzdem gibt es Müllsorten, die noch unbeliebter sind als andere. Besonders unpopulär ist die Trennung von Problemstoffen: 12 Prozent aller Österreicher nervt das Separieren von Batterien und Farben. Diese werden nicht bequem von der Müllabfuhr abgeholt, sondern müssen zurück in den Handel oder auf den Mistplatz gebracht werden. Ebenfalls mühsam und daher auf Platz 2 der Flop-Liste ist der unhandliche Sperrmüll. Jeden 10. Österreicher stört es, die sperrigen Gegenstände vom Rest des Mülls getrennt zu entsorgen. Kurz dahinter liegt der ewig stinkende Bioabfall: Über ihn regen sich immerhin noch 9 Prozent der Österreicher auf.

Paare trennen lieber als Singles

Geteiltes Leid ist eben doch halbes Leid: Österreicher, die verheiratet sind oder in einer festen Partnerschaft leben, finden das Sortieren des Abfalls weniger

Immowelt AG
Nordostpark 3-5
D-90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

www.facebook.com/immoweltAT

Ansprechpartner Österreich:
Chapter Four Communications
Boris Beker
Lange Gasse 65/16
1080 Wien
+43 1 353 24 24 12

b.beker@chapter4.at

PRESSEINFORMATION

lästig als Alleinstehende. Denn während jeder 2. Ledige (51 Prozent) angab, dass ihn die Mülltrennung nervt, sind es bei den Vergebenen nur 41 Prozent. Wer sich dem Müll gemeinsam annehmen kann, den stört der Aufwand weniger: Während der eine Partner die ungeliebten Batterien zu einer Sammelstelle bringt, kann der andere sich um den Sperrmüll kümmern.

Die Ergebnisse der Studie im Überblick:

Was nervt Sie bei der Trennung des Hausmülls am meisten?

- Problemstoffe (Batterien, Farben, etc.): 12 Prozent
- Sperrmüll: 10 Prozent
- Bioabfälle: 9 Prozent
- Leichtfraktion und Kunststoffe: 4 Prozent
- Restmüll: 3 Prozent
- Altglas (weiß/bunt): 2 Prozent
- Altmetall: 2 Prozent
- Altpapier: 2 Prozent
- Nichts, mich nervt Mülltrennung nicht: 56 Prozent

Genervt von der Mülltrennung sind:

Nach Altersgruppe:

- 18 - 39 Jahre: 58 Prozent
- 40 - 59 Jahre: 42 Prozent
- 60 Jahre oder älter: 29 Prozent

Nach Familienstand:

- Alleinstehend/Single: 51 Prozent
- Paare: 41 Prozent

[Ausführliche Ergebnisgrafiken stehen hier zum Download bereit.](#)

Für die von immowelt.at beauftragte repräsentative Studie „Wohnen und Leben 2019“ wurden im Februar 2019 österreichweit 500 Personen (Online-Nutzer) ab 18 Jahren befragt.

Diese und andere Presseinformationen von immowelt.at finden Sie in unserem Pressebereich unter presse.immowelt.at.

Über immowelt.at:

Die Immobilienplattform www.immowelt.at ist mit 1,9 Millionen Visits* pro Monat einer der führenden Online-Marktplätze für Häuser, Wohnungen und Gewerbeimmobilien in Österreich. Pro Monat werden dort mehr als 60.000 Miet- und Kaufimmobilien

Immowelt AG
Nordostpark 3-5
D-90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

www.facebook.com/immoweltAT

Ansprechpartner Österreich:
Chapter Four Communications
Boris Beker
Lange Gasse 65/16
1080 Wien
+43 1 353 24 24 12

b.beker@chapter4.at

PRESSEINFORMATION

angeboten. Betreiber des Portals ist die Nürnberger Immowelt AG, zu deren Portfolio weitere erfolgreiche Portale wie immowelt.de und crozilla.com sowie effiziente CRM-Softwarelösungen für die Immobilienbranche gehören. Das Unternehmen ist Teil der Immowelt Group, an der die Axel Springer SE mehrheitlich beteiligt ist.

* Google Analytics; Stand: Jänner 2019



Immowelt AG
Nordostpark 3-5
D-90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

www.facebook.com/immoweltAT

Ansprechpartner Österreich:
Chapter Four Communications
Boris Beker
Lange Gasse 65/16
1080 Wien
+43 1 353 24 24 12

b.beker@chapter4.at

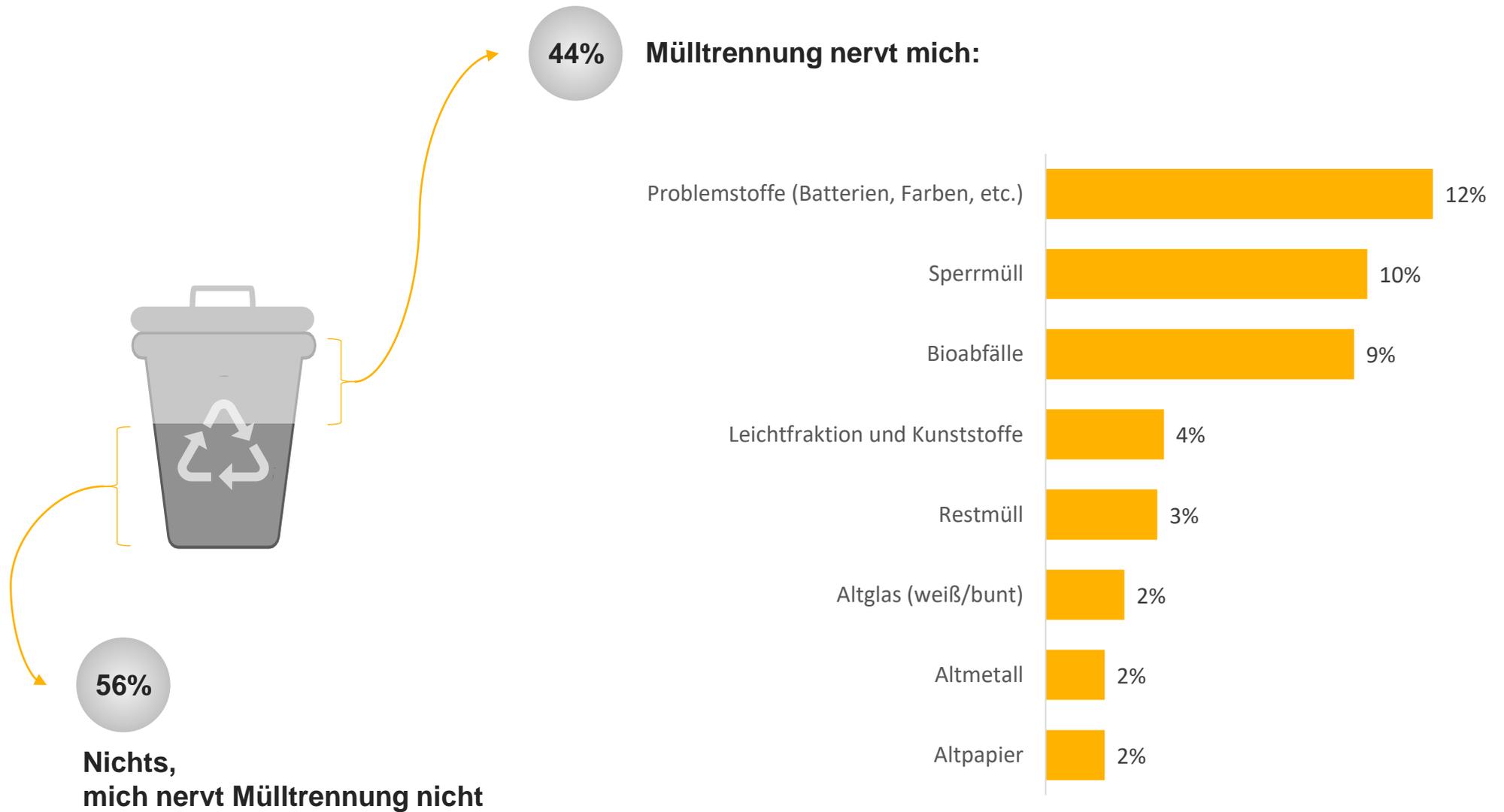


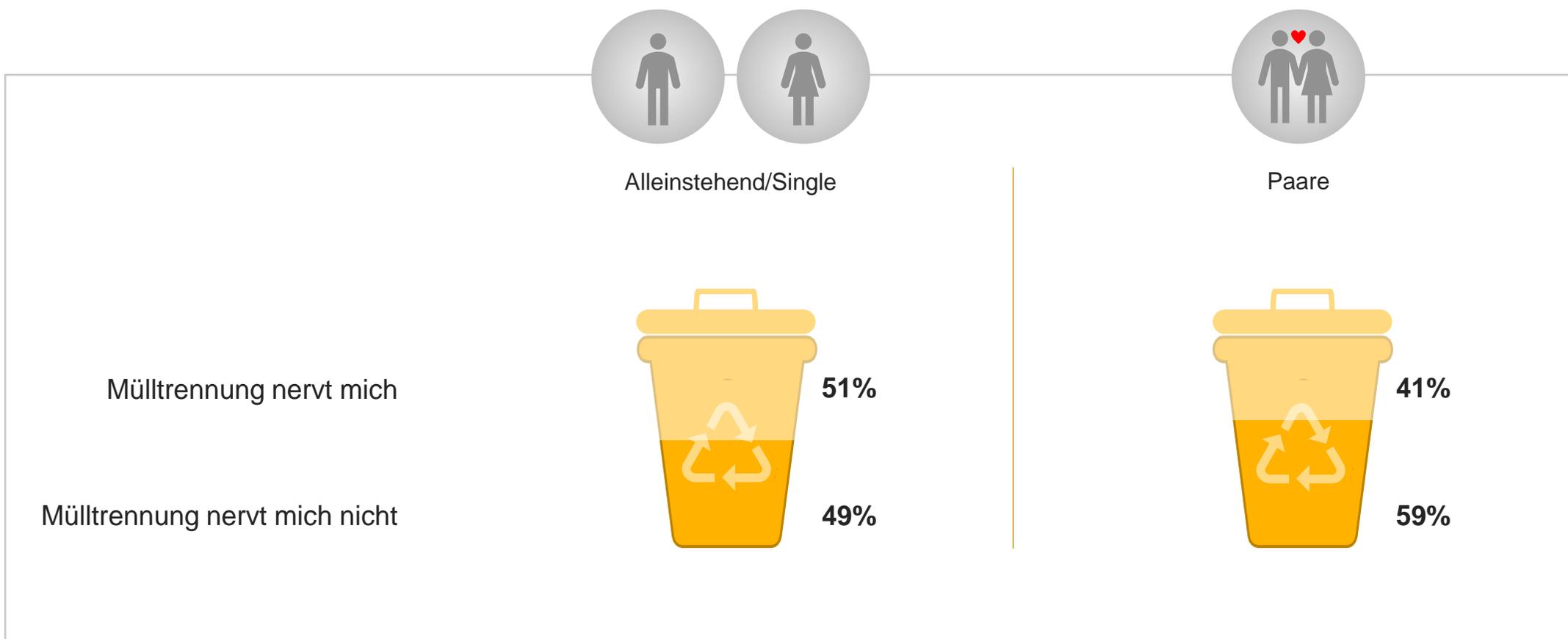
GRAFIKEN ZUR PRESSEMITTEILUNG

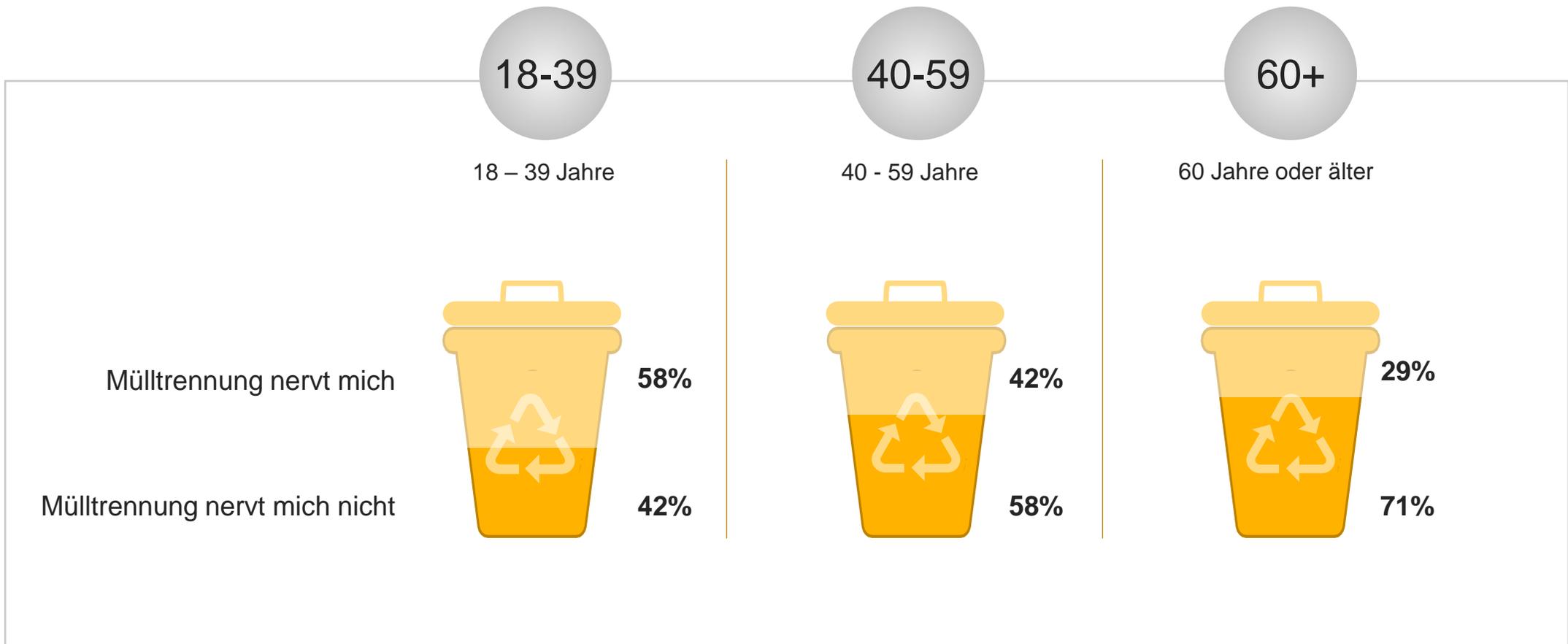
**Trotz Fridays for Future:
58 Prozent der jungen Österreicher
nervt die Mülltrennung**

**Ergebnisse aus der Studie „Wohnen und
Leben 2019“**

Repräsentative Studie zum Wohnen und
Leben in Österreich







KONTAKTDATEN



Barbara Schmid

Head of Corporate Communications

Tel. +49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

www.facebook.com/immoweltAT



Tim Kempen

Team Leader Corporate
Communications

Tel. +49 911 520 25-808

presse@immowelt.at